

„Das ist genau mein Ding!“

Das Unternehmen Alberdingk Boley mit Sitz in Krefeld-Uerdingen am Rhein ist auf Wachstumskurs. „Wir sind immer auf der Suche nach guten Leuten“ sagt Geschäftsführer Thomas Hackenberg. Und ergänzt: „Aktuell suchen wir dringend Chemikanten.“ Weil Erfahrungswerte aus erster Hand die Entscheidung für einen Beruf immer erleichtern, erzählen drei Chemikanten im Kurzinterview, was für sie das Besondere an ihrem Beruf ist.



Obermeister Rüdiger Krings arbeitet seit 20 Jahren bei Alberdingk Boley.



Rivannah Wunsch hat im Juli ihre Ausbildung zur Chemikantin abgeschlossen.



Michael Kallweit ist Troubleshooter.

Rüdiger Krings ist 47 Jahre alt und kam bereits fertig ausgebildet zum Krefelder Unternehmen. Heute ist er Obermeister.

Herr Krings, Ihre Laufbahn bei Alberdingk Boley begann mit einer Bewerbung als Chemikant.

RÜDIGER KRINGS Meine Ausbildung hatte ich damals in einem großen Chemiekonzern in der Nähe abgeschlossen. Ende der 1990er Jahre gab es nicht viele freie Chemikantenstellen, deshalb habe ich fünf Jahre lang im Außendienst für ein Familienunternehmen gearbeitet. Ich wollte aber immer zurück in die Produktion. Als mir ein guter Freund erzählte, dass sein Arbeitgeber gerade Chemikanten sucht, habe ich mich sofort beworben.

Seit 2001 arbeiten Sie bei Alberdingk Boley. Eine lange Zeit!

KRINGS Das ist nicht ungewöhnlich in unserem Betrieb. Wenn man möchte, kann man sich gut weiterentwickeln. Angefangen habe ich als Chemikant im Acrylatbereich. Nach drei Jahren habe ich als Springer im Kesselhaus, in der Verladung und bei der Einwaage unterstützt. 2008 bin ich Meister geworden, übrigens zusammen mit dem Freund, der mir damals den Tipp gegeben hatte. Rückblickend fällt mir auf, dass in meinem früheren Ausbildungsbetrieb viele Kollegen zwar einen Meisterbrief in der Tasche hatten, aber mangels freier Stellen trotzdem keine Meisterstelle besetzten. Glücklicherweise haben mein Kollege und ich eine Meister-Stelle bei Alberdingk Boley bekommen. Hier sind die Chancen einfach größer.

Seit Mai 2021 sind Sie Obermeister?

KRINGS Korrekt. Man hat mir

diese Position angeboten, da musste ich nicht lange überlegen. Das ist noch näher dran an der Produktion. Für mich genau richtig.

Rivannah Wunsch ist 22 Jahre alt, hat im Juli ihre Ausbildung zur Chemikantin erfolgreich abgeschlossen und arbeitet bei Alberdingk Boley am Standort Krefeld im Schichtsystem.

Frau Wunsch, wir haben Sie in einem Videoclip gesehen, mit dem das Unternehmen für die Ausbildung bei Alberdingk Boley wirbt. Und nun haben Sie Ihre Ausbildung schon beendet?

RIVANNAH WUNSCH Stimmt! Ich habe verkürzt und meine Ab-

schlussprüfung um sechs Monate vorgezogen.

Warum sind Sie Chemikantin geworden?
WUNSCH Ich wollte Produktion hautnah erleben!

Was wird bei Ihnen hergestellt?

WUNSCH Alberdingk Boley stellt umweltfreundliche Bindemittel her. Diese veredeln, verbinden, verschönern und schützen Oberflächen. Schauen Sie sich mal bewusst im Redaktionsbüro um: Die Oberfläche Ihres Schreibtisches ist beschichtet. Die Tastatur, die Telefone, Wände, Böden, Fenster – alle Oberflächen sind beschichtet. Wir stellen Bindemittel für diese Beschichtungen her. Der Clou daran ist, sie sind umweltfreundlich auf der Basis von Wasser.

Sie sind in mehreren Produktionsanlagen im Einsatz. Was ist das Besondere daran?

WUNSCH So unterschiedlich unsere Produkte sind, so verschieden sind auch die Herstellungsprozesse. Das finde ich spannend!

Sie arbeiten als Frau in einem Beruf, in dem die männlichen Kollegen in der Überzahl sind. Wie ist das?

WUNSCH Bei uns zählt der Teamgeist. Es ist nicht wichtig, ob du weiblich, männlich oder divers bist. Eine Ausnahme fällt mir allerdings doch ein, das ist die Zehn-Kilo-Hürde. Säcke mit 20 Kilogramm Gewicht dürfen wir Chemikantinnen nicht ohne Hilfe auskippen. In diesem Fall unterstützen uns die Kollegen.

Haben Sie Pläne für die Zukunft?

WUNSCH Klar! Zunächst möchte ich Berufserfahrung sammeln. Mein Langzeitziel ist es, Meisterin und Ausbilderin zu werden. Im nächsten Sommer möchte ich mit der berufsbegleitenden Weiterbildung beginnen.

Michael Kallweit startete als Chemikant und ist heute Troubleshooter.

Herr Kallweit, Sie sind 29 Jahre alt und haben eine ungewöhnliche Laufbahn eingeschlagen. Wie kam es dazu?

MICHAEL KALLWEIT Nach meiner Ausbildung zum Chemikanten bei Alberdingk Boley wurde ich übernommen. Danach habe ich erst einmal Berufserfahrung gesammelt und später die Meisterschule besucht.

Die Ausbildung zum Industriemeister Chemie haben Sie neben dem Job absolviert?

KALLWEIT Ja, die nebenberufliche Meisterschule läuft zwei Jahre lang. Schule hatte ich immer samstags von 8 bis 15 Uhr.

Wie lässt sich das mit der Arbeit verbinden?

KALLWEIT Zu Anfang habe ich in der Woche im Dreischichtsystem gearbeitet, später habe ich nur noch die Frühschicht übernommen. Da ist mir mein Arbeitgeber entgegengekommen. In dieser Zeit durfte ich schon als Vorarbeiter arbeiten.

Während Sie die Meisterschule besucht haben, war da schon klar, dass Ihr Arbeitgeber eine freie Stelle für Sie als Meister bereithält?

KALLWEIT Nein, aber es wurden drei zusätzliche Meisterstellen geschaffen, eine davon habe ich bekommen. Ab 2018 war ich dann als Industriemeis-

ter im Vollkonti-Schicht-System aktiv.

Seit einigen Monaten sind Sie Troubleshooter. Warum?

KALLWEIT Das Motiv für den Wechsel war ähnlich wie beim Schritt zum Meister: Ich wollte nochmal einen draufsetzen.

Was genau macht ein Troubleshooter?

KALLWEIT Läuft etwas beim Herstellungsprozess nicht rund, ist es mein Job, herauszufinden, woran das liegt. Häufig sind es mehrere Faktoren, die eine Rolle spielen. Stellen Sie sich das vor wie mehrere Zahnräder, die ineinandergreifen müssen, damit die Maschine rund läuft. Wenn nur eins davon hakt, wirkt sich das auf den Rest aus. Der Troubleshooter findet die optimale Lösung und setzt sie um. Auch wenn neue Anlagen errichtet werden, begleitet das Troubleshooting die Schritte von der Errichtung bis zur Inbetriebnahme. Das ist genau mein Ding!

Info

Seit fast 250 Jahren aktiver Partner

Unternehmen Das unabhängige und weltweit aktive Mittelstandsunternehmen Alberdingk Boley ist seit 249 Jahren Partner für Kunden. Die umweltfreundlichen Bindemittel von Alberdingk Boley veredeln, verbinden, verschönern und schützen Oberflächen. Zudem ist Alberdingk Boley europaweit der größte Produzent von Rizinusöl, Lackleinol sowie deren Derivaten. Mit Produktionsstätten in China und den USA beschäftigt Alberdingk Boley weltweit etwa 500 Mitarbeiter.



Werden Sie Teil des Teams am Standort Krefeld. Gesucht werden engagierte Mitarbeiter (m/w/d)

- 🌿 Chemikanten
- 🔌 Elektriker
- 💻 Systemadministratoren mit Schwerpunkt Windows

Wenn Sie Wert legen auf ein abwechslungsreiches und spannendes Arbeitsumfeld, tolle Kollegen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre, bewerben Sie sich!

Mehr Infos auf unserer Homepage unter Karriere.

<http://www.alberdingk-boley.de/karriere/stellenangebote.html>



Geschäftsführer Thomas Hackenberg: „Alberdingk Boley ist immer auf der Suche nach guten Leuten“.